



Rathaus Umschau

Freitag, 4. Dezember 2020

Ausgabe 234

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Meldungen	2
› Korrektur: Kein Beschluss zum Sanierungsgebiet Moosach gefasst	2
› OB Reiter gratuliert Dr. Michael Möller zum 60. Geburtstag	2
› Zwischenbilanz: Mehr Wohnungen trotz Corona	3
› Stadtrat beschließt Zuwendungen für Kultureinrichtungen	3
› Stadt fördert Kinder- und Jugendtheater der freien Szene	5
› Lichtaktion „Das Kunstareal verbindet“	6
› „PlanTreff vor Ort“: Digitaler Stadtspaziergang durch das Kunstareal	8
› AWM: Wertschätzung für Müllwerker*innen ja – Trinkgeld nein	9
› München virtuell erleben mit offiziellen Guides	10
› Ausbildungsmesse „Handwerk erleben digital“	10
› Infoabende städtischer Berufsoberschulen entfallen	11
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	12
Antworten auf Stadtratsanfragen	13
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Meldungen

Korrektur: Kein Beschluss zum Sanierungsgebiet Moosach gefasst

(4.12.2020) Durch ein Büroversehen ist in der Rathaus Umschau vom 3. Dezember die Meldung „Moosach: Förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes“ veröffentlicht worden. Ein Beschluss zu dem Tagesordnungspunkt ist in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 2.12.2020 jedoch nicht gefasst worden. Das Thema wurde stattdessen in den nächsten Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung vertagt. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

OB Reiter gratuliert Dr. Michael Möller zum 60. Geburtstag

(4.12.2020) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert dem Direktor des staatlichen Hofbräuhauses, Dr. Michael Möller, zum bevorstehenden 60. Geburtstag: „Zu Ihrem 60. Geburtstag gratuliere ich Ihnen im Namen des Stadtrats der Landeshauptstadt München und persönlich sehr herzlich. Wer – so wie Sie – das Brauhandwerk von der Pike auf im Kärntner Familienbetrieb Privatbrauerei Hirt, der zweitältesten Privatbrauerei Österreichs, gelernt, dann an der Technischen Universität München in Weihenstephan den Brau-Ingenieur mit Promotion daraufgesetzt hat, der kann eigentlich nur beim Staatlichen Hofbräuhaus Direktor werden. Seit dem Jahr 2000 leiten Sie diese traditionsreiche Münchner Brauerei, die den Ruf Münchens als Bierstadt nachhaltig prägt und für hochklassige Münchner Braukunst steht. Die Münchner Hofbräu gehört zu den sechs leistungsstarken Brauereien unserer Stadt, die auf dem Oktoberfest vertreten sein dürfen. Das Hofbräuhaus hat – ähnlich wie unser Oktoberfest – einen weltweiten Bekanntheitsgrad und das dazugehörige Renommee.

Die damit verbundene Verpflichtung nahmen Sie an. Unter Ihrer Ägide verbinden sich Tradition und Moderne. Mit nachhaltiger Unternehmensführung legen Sie den Akzent auf die Zukunft. Hofbräu München, nach der EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS) bereits 2001 zertifiziert, trat dem Umweltpakt Bayern bei. Als erste Brauerei der Welt hat Ihr Unternehmen, zusammen mit der Universität Augsburg, den CO₂-Footprint von Bier über die gesamte Prozesskette ‚vom Acker bis zum Kunden‘ erfasst. Ziel ist es dabei, mittelfristig komplett klimaneutral zu arbeiten. Auf der Wiesn sorgten bereits auf dem letzten Oktoberfest verschiedene regionale Maßnahmen und Projekte für eine klimaneutrale Bilanz von Hofbräu Bier, dessen Transport sowie des Betriebs der Brauereizelte.

Als einziger Brauereidirektor Münchens mit Pferdekutschenführerschein verstehen Sie es, ein Prachtgespann der Brauerei mit bis zu sechs Kaltblütern ‚unfallfrei‘ vor das Hofbräuhaus am Platzl zu lenken – ganz sicher

werden Sie auch die Geschicke der Münchner Hofbräu weiterhin ebenso erfolgreich steuern.

Für das neue Lebensjahr wünsche ich Ihnen viel Glück und in diesen Tagen besonders Gesundheit. Genießen Sie Ihren runden Geburtstag im Kreise Ihrer Familie.“

Zwischenbilanz: Mehr Wohnungen trotz Corona

(4.12.2020) Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung zieht beim Wohnungsbau trotz der Corona-Pandemie eine positive Zwischenbilanz: Die Lokalbaukommission erteilte in den ersten drei Quartalen Baugenehmigungen für insgesamt 7.608 Wohnungen und übertrifft damit auch unter den erschwerten Bedingungen durch coronabedingte Personalausfälle und Umstellung der IT im laufenden Prozess den Vorjahreswert zum Stichtag. Bei den Fertigstellungen neu gebauter Wohnungen ist sogar ein noch höherer Zuwachs zu verzeichnen. Bis Ende September 2020 wurden in München 6.766 neue Wohnungen gebaut und damit 27 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Diese Steigerung resultiert maßgeblich aus den hohen Genehmigungszahlen der vergangenen Jahre, die sich nun im Wohnungsbau niederschlagen.

Mit Blick auf die Zukunft ist laut Referat für Stadtplanung und Bauordnung erfreulich, dass auch die Zahl neu eingegangener Anträge für Baugenehmigungen im Jahr der Pandemie nach einem kurzen Einbruch Ende März/Anfang April inzwischen ebenfalls über dem Vorjahresniveau liegt.

Stadtrat beschließt Zuwendungen für Kultureinrichtungen

(4.12.2020) Der Kulturausschuss des Stadtrats hat jetzt über die Vergabe von Zuwendungen für 2021 im Kulturbereich entschieden. Zur Abstimmung vorgelegt werden einmal jährlich alle laufenden Zuwendungen über 25.000 Euro. Diese Fördermittel fließen an Vereine, Initiativen und Kultureinrichtungen aller Sparten, die das Münchner Kulturleben maßgeblich und langfristig mitprägen. Das Budget hierfür beträgt 2021 insgesamt 20,7 Millionen Euro. Diese Summe stellt einen signifikanten Anteil am Gesamtförderetat des Kulturreferats in Höhe von 26,5 Millionen Euro dar. Neben den jetzt beschlossenen Zuwendungen werden die weiteren Fördermittel unterjährig zum Beispiel im Rahmen von Ausschreibungen ausgereicht. Kulturreferent Anton Biebl: „Wichtig war mir in Abstimmung mit dem Stadtrat, dass wir trotz der erforderlichen Einsparungen 2021 im Bereich der Kulturförderung auf pauschale Kürzungen verzichten. In der Bandbreite der Geförderten und in der kontinuierlichen Unterstützung relevanter Initiativen lässt sich wieder ein weiter Kulturbegriff ablesen. Er spiegelt die Vielfalt der Stadtgesellschaft wider. Mir ist wichtig, dass wir diesen Mix nachhaltig unterstützen, auch und gerade in schwierigen Zeiten. Insbesondere

der Erhalt von Räumen, kultureller Infrastruktur und spartenübergreifenden Netzwerken darf nicht gefährdet werden“

Der größte Teil der Zuwendungen, etwa 12,5 Millionen Euro, fließt an Kultureinrichtungen und Projektförderungen aus dem Bereich der Künste. In der Stadtteilkultur beträgt das Budget für die jetzt verabschiedeten Zuwendungen 3,7 Millionen Euro. Für Zuwendungsnehmer*innen aus der Kulturellen Bildung stehen 2,7 Millionen Euro bereit. 920.000 Euro erhält der Bereich Bürgerschaftliches Engagement. Rund 480.000 Euro gehen in die Förderung der Volkskultur. Rund 250.000 Euro werden für Zuwendungsnehmer*innen aus dem Bereich Stadtgeschichte vorgesehen.

Künste – 12,5 Millionen Euro

Die Zuwendungen für die Darstellende Kunst betragen rund 5,1 Millionen Euro. Neben den Options- und Dreijahresförderungen für Tanz, Theater und freie Bühnen gehen die größten Beträge an das Metropoltheater, das HochX und das Pathos München. Förderungen für Tanz und Schule, Tanzbasis und eine Unterstützung der Tanzwerkstatt Europa und des Tanz- und Theaterbüros wurden ebenfalls beschlossen. Das Marionettentheater und die Gesellschaft zur Förderung des Puppenspiels werden weiterhin unterstützt.

Im Bereich Musik mit 4 Millionen Euro fließen die größten Summen an das Münchener Kammerorchester und die Münchner Symphoniker. Mit der Förderung des Muffatwerks, des Jazzclubs Unterfahrt, des Freien Musikzentrums, des Feierwerk e.V. oder des Einstein Kultur werden zudem wichtige Spielorte für die vielfältige freie Szene maßgeblich unterstützt. Auch der Verband der Tonkünstler wird beispielsweise gefördert. Mit dem schwere reiter wird eine Spielstätte der freien Szene für Musik, Tanz und Theater gefördert.

Das Internationale Dokumentarfilmfestival ist wieder unter den maßgeblich Geförderten. In der Literatur gehen große Zuwendungen an das Literaturhaus und die Internationale Jugendbibliothek in der Blumenburg. Daneben werden weiterhin das Literaturfest sowie das LyrikKabinett mit Zuschüssen gefördert. In den Bereich Film, Literatur, Medien fließen knapp 2 Millionen Euro.

In der Bildenden Kunst (insgesamt etwa 1,2 Million Euro) entfallen die größten Beträge an den Kunstverein und den Berufsverband Bildende Künstler in München und Oberbayern (bbk).

Stadtteilkultur – 3,7 Millionen Euro

In der Stadtteilkultur werden mit Zuwendungen in Höhe von insgesamt 3,7 Millionen Euro kulturelle Aktivitäten und Zentren im gesamten Münchner Stadtgebiet gefördert. Darunter sind große Zentren wie die Seidlvilla in Schwabing, das Pelkovenschlössl in Moosach, die Mohrvilla in Freimann, das Kulturhaus Milbertshofen, der Giesinger Bahnhof, das Kulturzentrum

Trudering, das Bürgerforum Messestadt, Kulturbunt in Neuperlach, das Kulturzentrum 2411 im Hasenberg, der Neuhauser Trafo, die Glockenbachwerkstatt in der Innenstadt und das Kulturzentrum Luise, das 2021 in der Isarvorstadt eröffnet wird.

Kulturelle Bildung – 2,7 Millionen Euro

Zuwendungsnehmer im Bereich der Kulturellen Bildung erhalten in Summe fast 2,7 Millionen Millionen Euro. Darunter sind unter anderem das International Munich Art Lab (IMAL), der Verein Pädagogische Aktion unter anderem als Träger des Kinder- und Jugendmuseums, das Münchner Theater für Kinder, der KunstÜbungsRaum KÜR, Bildungswerke, das Münchner Umweltzentrum oder die Volkssternwarte.

Bürgerschaftliches Engagement – 920.000 Euro

Für Kunst- und Kulturvereine gesellschaftlicher Bewegungen und bürgerschaftliches Engagement werden insgesamt 920.000 Euro ausgereicht. Größter Zuwendungsnehmer ist das Eine-Welt-Haus mit 425.000 Euro, gefolgt vom Nord-Süd-Forum e.V. und dem Verein zur Förderung der Eigenarbeit.

Volkskultur – 480.000 Euro

Der überwiegende Teil des Betrages geht an die Münchner Schule für bairische Musik (419.500 Euro). Ein weiterer Zuschuss wird an den Verein zur Pflege der Bayerischen Volksmusik ausgereicht.

Stadtgeschichte – 250.000 Euro

Das Archiv der Münchner Arbeiterbewegung, Stattdreisen München e.V. und die Geschichtswerkstatt Neuhausen erhalten Zuwendungen aus Mitteln für Stadtgeschichte, die bei 250.000 Euro liegen.

Stadt fördert Kinder- und Jugendtheater der freien Szene

(4.12.2020) Das Kulturreferat unterstützt 2021 die Erstproduktion von sechs Kinder- und Jugendtheaterstücken der freien Szene sowie Wiederaufnahmen in Höhe von rund 200.000 Euro. Über die Vergabe hat der Kulturausschuss des Stadtrats auf Empfehlung einer Jury entschieden.

Kulturreferent Anton Biebl: „Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Kultur und auf Kunst. Neben Inhalten, die sie besonders ansprechen, geht es auch um ästhetische Erfahrungen. Kinder- und Jugendtheater ist daher genauso ambitioniert und vielfältig wie Darstellende Kunst, die Erwachsene adressiert. Wir fördern wegweisende und impulsgebende Produktionen. Hoffentlich können sie bald auch wieder live erlebt werden.“

Eine Produktionsförderung 2021 erhalten Maja Das Gupta für „Elias Revolution“, Erby/Groß GbR - Renate Groß und Robert Erby für „Kubik - m³“ (Untertitel: „Ein Reigen der Veränderung“), Christine Hagemann für „Die Mumins und die Katastrophe“, Ceren Oran für „In meinen Träumen bin ich meine Mutter“, Jochen Strodthoff - GbR Bischoff, Herrberg, Perumal, Strod-

thoff, Wedel für „WAS WÄRE WENN – 31 Variationen über den Zufall“ sowie Theater Kunstdünger GbR – Christiane Ahlhelm für „SchleichWeg“. Die geförderten Produktionen stehen mit ihrer professionellen künstlerischen Arbeit exemplarisch für das zeitgemäße Kinder- und Jugendtheater und haben das Potential, wegweisend und impulsgebend zu sein. Sie sollen 2021 an verschiedenen Orten zur Aufführung kommen: Giesinger Bahnhof, KulturEtage Messestadt, Literaturhaus München, MUCCA 31, Pasinger Fabrik, Pathos Theater, Quax Echo e.V., Theater HochX sowie an Grundschulen und öffentlichen Orten wie den Isarauen. Auch für den digitalen Raum wird geplant. Die Stücke behandeln auf zielgruppengerechte Weise Themen wie Beziehung und Familie, Veränderung und Abenteuer, Revolution und Widerstand oder den Umgang mit Krisensituationen. Dabei sind verschiedene Genres vertreten, neben Schauspiel auch Erzähl-, Puppen- und Tanztheater.

Zudem werden Fördermittel für Wiederaufnahmen ausgereicht.

Für die Produktionsförderung waren 23 Anträge von professionell tätigen Theaterschaffenden und Theatergruppen mit künstlerischem Arbeitsschwerpunkt im Großraum München eingegangen. Die Jurybesetzung und die Jurybegründungen sind unter www.muenchen.de/theaterszene zu finden.

Lichtaktion „Das Kunstareal verbindet“

(4.12.2020) Mit einer Lichtinszenierung der besonderen Art präsentiert die Landeshauptstadt das Kunstareal München in diesem Winter. Von heute, 4. Dezember, bis Mitte Februar 2021 laden täglich von 16.30 bis 22 Uhr faszinierende Licht- und Videoinstallationen zu einem kulturellen Spaziergang vom Königsplatz bis zu den Pinakotheken ein. So lässt sich auch in Zeiten von Corona mit ausreichend Abstand entspannt und sicher das Kunstareal erleben.

Die exklusiv für das Kunstareal gestaltete Lichtaktion wurde von der Münchner Videokünstlerin Betty Mü entworfen und in Zusammenarbeit mit der Agentur für digitale Realitäten WE ARE VIDEO, der Projektleitung im Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Team Veranstaltungstechnik des Kulturreferats ausgearbeitet und umgesetzt.

Auf dem bespielten Areal sind 18 Museen und Ausstellungsräume, international renommierte Hochschulen und eine Vielzahl an Kulturinstitutionen unter dem Dach „Kunstareal München“ verbunden.

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden: „Das Kunstareal ist mit seinen Museen und Hochschulen einer der wichtigsten Kulturstandorte Europas. Die Lichtaktion wird diese einmalige Verbindung von Kunst, Kultur und Wissen in den nächsten Wochen zum Leuchten bringen, künstlerisch in Szene set-

zen und den Passantinnen und Passanten in der Winterzeit ein interessantes und abwechslungsreiches Lichterlebnis bieten.“

Der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler: „Kunst und Kultur müssen vor allem auch in dunklen Stunden präsent sein. Die Menschen brauchen sie dann mehr denn je. Die Lichtaktion im Kunstareal trägt dazu bei: Unter freiem Himmel holt sie die Menschen trotz der Pandemie ins Kunstareal, wirbt für dessen vielfältiges Kulturangebot und begeistert mit kreativen Highlights. Sie bringt das Kunstareal im wahrsten Sinne des Wortes zum Strahlen.“

Die Videokünstlerin Betty Mü hat den Auftrag zur Lichtgestaltung des Areals bei einem Einladungswettbewerb der Stadt München gewonnen. Die eingereichten Bewerbungen wurden von einer Fachjury ausgewertet, das Ergebnis von der Steuerungsgruppe Kunstareal bestätigt.

Im Mittelpunkt der Lichtaktion steht Betty Müs Installation „Inside Out“ an drei Orten des Kunstareals. Video-Projektionen an der Nordfassade der Pinakothek der Moderne, über dem Eingang des Museums Ägyptischer Kunst und an den Staatlichen Antikensammlungen am Königsplatz zeigen abstrahierte Aufnahmen von Exponaten aus Museen des Kunstareals, Außenansichten der Häuser und des Areals selbst, die zu einem fast meditativen Zuschauen einladen. Betty Mü: „Die Installation ist eine Einladung zu einer Reise durch das Kunstareal, bei der wir seine vielfältigen und reichen Schätze von innen nach außen bringen, um die kulturelle Vielfalt des Kunstareals München gerade in dieser besonderen Zeit widerzuspiegeln und zu beleuchten.“

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, in dessen Referat die Lichtaktion initiiert wurde: „Es freut mich sehr, dass wir den Menschen in diesen herausfordernden Zeiten ein coronakonformes Lichterlebnis der besonderen Art anbieten können, das nicht nur unterhält, sondern auch auf eine interessante künstlerische Weise die Vielfalt des Kunstareals nach außen und näher bringt. Ich hoffe, dass es das Infektionsgeschehen bis Februar wieder erlaubt, dass auch Gäste nach München reisen können, um diese besondere Lichtaktion zu erleben.“

Das Kulturreferat unterstützt die Lichtaktion mit seinem Team Veranstaltungstechnik und trägt damit wesentlich zum Gelingen bei. Kulturreferent Anton Biebl: „Betty Mü ist bekannt durch ihre Videoarbeiten, Installationen und Gestaltungskonzepte, die in Clubs, im Theater, auf Events, bei Festivals und im öffentlichen Raum zu sehen sind. Damit ihre beeindruckenden Bildideen für das Kunstareal auch perfekt umgesetzt werden können, unterstützen wir die Aktion im Kunstareal mit unserem Team Veranstaltungstechnik.“

Neben „Inside Out“ wird die Lichtaktion durch weitere Inszenierungen das Kunstareal in seiner räumlichen Gesamtheit neu sichtbar und erlebbar ma-

chen. So strahlen Lichtbeams von Dach zu Dach über das gesamte Areal hinweg und verbinden die einzelnen Häuser optisch miteinander. Fast alle Fassaden der Museen werden in einheitliches Licht gesetzt.

Auf der Wiese südlich der Alten Pinakothek liegen 18 Lichtkugeln, sie stehen für die 18 Museen und Ausstellungsräume des Kunstareals. In einem Lichtwald an der Barer-/Ecke Theresienstraße schaffen sanft pulsierende Lampen eine effektvolle Stimmung in der sonst sehr dunklen Umgebung. Am Museum Brandhorst kann man ein Spiel von Lichtstäben beobachten. Der Innenraum der Propyläen wird mit einer Lichtinszenierung in Szene gesetzt.

Die Lichtaktion „Das Kunstareal verbindet“ ist von Anfang Dezember bis Mitte Februar 2021 frei zugänglich. Teile der Videoinstallationen werden von Zeit zu Zeit ausgetauscht, um erneut zum Entdecken einzuladen.

Zur Künstlerin Betty Mü

Betty Mü hat sich in den vergangenen zwei Dekaden international einen Namen als Pionierin der digitalen Videokunst gemacht. Gemeinsam mit ihren langjährigen Partnern Raphael Kurig und Christian Gasteiger gründete sie die Agentur für digitale Realitäten WE ARE VIDEO. Die drei Künstler vereinen Know-how und Kompetenzen aus den Bereichen Video-, Veranstaltungs- und Lichtdesign sowie interaktiven und immersiven Installationen für Theater, Kunst und Kultur. Bei ihren Projekten verbinden sie Kunst mit neuesten Technologien, um Erlebnisse zu schaffen, die die Betrachterinnen und Betrachter oft einbeziehen und nicht selten selbst zu Akteuren werden lassen.

Informationen im Internet unter www.einfach-muenchen.de/lichtaktion sowie unter dem Hashtag #lichtaktionkunstareal auf Instagram @simplymuenich und Facebook @einfachmuenchen.

„PlanTreff vor Ort“: Digitaler Stadtspaziergang durch das Kunstareal

(4.12.2020) Der nächste Stadtspaziergang in der Reihe „PlanTreff vor Ort“ findet am Freitag, 11. Dezember, 16 Uhr, wieder digital über das Online-Tool Zoom statt. Bei diesem Online-Rundgang wird über die Entwicklungen, die das Kunstareal seit dem Bürgergutachten 2013 genommen hat, gesprochen. Über die Chat-Funktion besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Da die Plätze begrenzt sind, ist unter <https://veranstaltungen.muenchen.de/plan/veranstaltungen> eine Anmeldung erforderlich. Die Login-Daten sowie eine Anleitung zur Technik werden nach erfolgreicher Anmeldung per E-Mail zugeschickt.

Das Kunstareal München liegt mitten im Stadtteil Maxvorstadt und umfasst 66 Hektar. Dort konzentrieren sich auf engstem Raum zahlreiche staatliche und städtische Einrichtungen für Kunst, Kultur und Wissenschaft.

Seit 2009 arbeiten diese Institutionen intensiv und erfolgreich mit der Stadt München und dem Freistaat Bayern zusammen, um das Areal unter dem Titel „Kunstareal München“ in seiner Vielfalt national und international bekannt zu machen. 2013 wurde für die Weiterentwicklung des Geländes von zufällig ausgewählten Bürger*innen das erste Münchner Bürgergutachten erstellt. Was seitdem umgesetzt wurde und was geplant ist, werden Expert*innen erklären.

In der Reihe „PlanTreff vor Ort“ können Bürger*innen aktuelle Planungen und Projekte in München kennenlernen und sich mit Fachleuten zur Stadtentwicklung austauschen. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen unter muenchen.de/plantreff-vor-ort.

AWM: Wertschätzung für Müllwerker*innen ja – Trinkgeld nein

(4.12.2020) Viele Münchner*innen möchten sich zur Weihnachtszeit bei „ihren Müllwerker*innen“ für die harte und wichtige Arbeit bedanken, die sie tagtäglich leisten und die sie auch in der Corona-Pandemie zuverlässig erledigen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) macht darauf aufmerksam, dass den Geschenken für Mitarbeiter*innen des AWM Grenzen gesetzt sind: Pro Person dürfen jährlich nur Gutscheine und Sachgeschenke bis zu einem Höchstwert von 25 Euro angenommen werden.

„Wir freuen uns, dass die Münchner*innen mit ihren Müllmännern und -frauen sowie der zuverlässigen Leerung der Tonnen zufrieden sind. Deswegen erreichen uns immer wieder Anfragen, ob man sich dafür nicht mehr erkenntlich zeigen darf. Ich bin sicher, dass persönliche Wertschätzung und Anerkennung für die schwere körperliche Arbeit die schönste Belohnung für unsere Müllwerker*innen ist. Materiell darf sie nur durch Sachgeschenke und Gutscheine von maximal 25 Euro einmal pro Jahr untermauert werden“, sagt Kommunalreferentin Kristina Frank, 1. Werkleiterin des AWM.

Bargeld dürfen die Beschäftigten des AWM, wie auch alle anderen Bediensteten der Landeshauptstadt München, nicht annehmen. Ebenso dürfen sie natürlich keinerlei Geschenke oder Zuwendungen akzeptieren, für die eine Gegenleistung gefordert wird, wie zum Beispiel die Mitnahme von Zusatzmüll.

Der AWM bittet alle Münchner*innen, diese Regeln einzuhalten und städtische Beschäftigte nicht zur Annahme von Geld oder größeren Geschenken zu überreden. Sabine Schulz-Hammerl, 2. Werkleiterin des AWM: „Sie bringen damit die oder den Betroffenen in eine sehr schwierige Situation, die im schlimmsten Fall mit dem Verlust des Arbeitsplatzes geahndet werden muss“.

Weitere Informationen unter www.awm-muenchen.de/trinkgeld.

München virtuell erleben mit offiziellen Guides

(4.12.2020) München kommt zu seinen Gästen, wenn die Gäste nicht nach München kommen können. Bei interaktiven Live-Touren tauchen die offiziellen Guides der Landeshauptstadt gemeinsam mit ihren Gästen in die Geschichte und Kultur der Stadt ein. Ob „München für Einsteiger“, ein Besuch des Oktoberfests, des Christkindlmarks oder eine Reise durch die Münchner Wirtschaftsgeschichte – es gibt diverse Themen-Rundgänge als virtuelles Event. Gerne gehen die Münchenkenner*innen auf persönliche Vorlieben ein. Das freut Geburtstagskinder, ist ein willkommener Programmpunkt bei Meetings und Kongressen und belebt auch digitale Weihnachtsfeiern. Das virtuelle Format bietet viele spannende und kurzweilige Möglichkeiten, beispielsweise können Präsentationen, Umfragen, ein München-Quiz, Musik oder Filme eingebunden werden.

Als extra Schmankerl erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der virtuellen Tour einen Gutschein zum ermäßigten Preis für eine Stadtführung bei ihrem nächsten Besuch in München.

Das Team von München Tourismus berät gerne und vermittelt jeder Gruppe den passenden Guide per E-Mail an tourismus.guides@muenchen.de.

Hintergrund zu München Tourismus

München Tourismus ist als kommunale Tourismusorganisation im Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München angesiedelt. München Tourismus entwickelt gemeinsam mit seinen Partnern aus der Privatwirtschaft, der Tourismusinitiative München TIM, Marketing- und PR-Maßnahmen sowie touristische Produkte, um die Destination München im internationalen Wettbewerb zu positionieren. Hierfür legt die Tourismuskommission München, ein gemeinsames Gremium des Stadtrats und der örtlichen Tourismuswirtschaft, die strategische Ausrichtung fest.

Achtung Redaktionen: Druckfähige Fotos für die touristische Berichterstattung über München stehen unter www.muenchen.de/fotoservice zum Download bereit.

Ausbildungsmesse „Handwerk erleben digital“

(4.12.2020) Welche Berufe im Handwerk gibt es? Was erwartet Azubis während einer Ausbildung und welche Karrieremöglichkeiten bietet eine duale Berufsausbildung? Antworten auf Fragen rund um Ausbildungsberufe und viele Informationen können Schülerinnen und Schüler von Dienstag, 8., bis Donnerstag, 10. Dezember, jeweils 8 bis 16 Uhr, auf der digitalen Ausbildungsmesse „Handwerk erleben digital“ finden. Anmeldung unter www.bit.ly/handwerk-erleben. Die Teilnahme ist kostenfrei.

An virtuellen Messeständen stehen Vertreterinnen und Vertreter von Ausbildungsbetrieben, aus den Innungen, von der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und der Ausbildungsberatung der Handwerkskammer den

Besucherinnen und Besuchern drei Tage lang zur Verfügung. Mit Hilfe von Live-Chats können Fragen direkt beantwortet werden. Infovideos und der Besuch an den virtuellen Ständen ermöglichen weiteren Input zu den Ausbildungsberufen.

Die diesjährige Ausbildungsmesse „Handwerk erleben“ findet erstmalig digital statt. Veranstaltet wird die Messe von der Handwerkskammer für München und Oberbayern in Kooperation mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und der Agentur für Arbeit München. Die nächsten Ausbildungsmessen „Pflege 2021“ und „FirstWeek“ finden für jeweils eine Woche im Frühjahr 2021 online statt. Informationen im Internet unter www.muenchen.de/mbq.

Infoabende städtischer Berufsoberschulen entfallen

(4.12.2020) Die Informationsabende für den Besuch der Städtischen Anita-Augspurg-Berufsoberschule für Sozialwesen und Gesundheit sowie für den Besuch der Städtischen Nelson-Mandela-Berufsoberschule für Wirtschaft müssen am Dienstag, 8. Dezember, coronabedingt entfallen. Interessierte, die die Fachhochschulreife oder die Allgemeine Hochschulreife über den Weg der beruflichen Bildung erlangen wollen, finden die wesentlichen Informationen für den Besuch der Schulen und zur Anmeldung auf deren Homepages. Außerdem bieten die Schulen die Möglichkeit der telefonischen Beratung. Dafür sind zirka 15 Minuten einzuplanen.

Die Mitarbeiter*innen des Sekretariats oder des Beratungsteams der Schule stehen für Fragen gerne zur Verfügung:

- Städtische Anita-Augspurg-Berufsoberschule für Sozialwesen und Gesundheit, www.bos-sozial.musin.de, Telefon 233-32661 und 233-32662, E-Mail: bos-sozial@muenchen.de
- Städtische Nelson-Mandela-Berufsoberschule für Wirtschaft, www.bos-wirtschaft-muenchen.de, Telefon 233-66100, E-Mail: bos-wirtschaft@muenchen.de

Bewerber*innen, die über eine abgeschlossene Berufsausbildung und einen Mittleren Schulabschluss verfügen, können sich an der Anita-Augspurg-BOS ab Mittwoch, 9. Dezember, und an der Nelson-Mandela-BOS ab sofort für den Besuch des Vorkurses anmelden.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 8. Dezember

- 9.30 Uhr **Nichtöffentlicher** Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft/Kulturausschuss
- im Anschluss **Öffentlicher** Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft – Altes Rathaus, Marienplatz 15
- 14.00 Uhr Rechnungsprüfungsausschuss – Kleiner Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Umwelt-/Gesundheitsausschuss – Altes Rathaus, Marienplatz 15
- im Anschluss Umweltausschuss – Altes Rathaus, Marienplatz 15

Mittwoch, 9. Dezember

- 9.30 Uhr Mobilitätsausschuss/Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung/Bau-/Kreisverwaltungsausschuss – Löwenbräukeller, Nymphenburger Straße 2 (Stiglmaierplatz)
- im Anschluss Mobilitätsausschuss/Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung/Kreisverwaltungsausschuss – Löwenbräukeller, Nymphenburger Straße 2 (Stiglmaierplatz)
- im Anschluss Mobilitätsausschuss/Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung – Löwenbräukeller, Nymphenburger Straße 2 (Stiglmaierplatz)
- im Anschluss Mobilitätsausschuss – Löwenbräukeller, Nymphenburger Straße 2 (Stiglmaierplatz)
- 13.30 Uhr Verwaltungs- und Personalausschuss – Großer Sitzungssaal
- 15.30 Uhr IT-Ausschuss – Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 10. Dezember

- 9.30 Uhr Sozialausschuss – Altes Rathaus, Marienplatz 15
- 14.00 Uhr Gesundheitsausschuss – Großer Sitzungssaal



Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 4. Dezember 2020

Fragen zu den finanziellen Leistungen im Rahmen der Münchner Flüchtlingshilfe.

Anfrage Stadtrat Markus Walbrunn (AfD) vom 21.9.2020

Schonung Leergutsammler, Hilfe für bedürftige Senioren

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Was-sill (AfD) vom 5.10.2020

Fragen zu den finanziellen Leistungen im Rahmen der Münchner Flüchtlingshilfe.

Anfrage Stadtrat Markus Walbrunn (AfD) vom 21.9.2020

Antwort Sozialreferentin Dorothee Schiwy:

In Ihrer Anfrage vom 21.9.2020 führen Sie Folgendes aus:

„Die Landeshauptstadt München trat im vergangenen Jahr der Initiative ‚Seebrücke. Schafft sichere Häfen‘ bei. Der Oberbürgermeister selbst setzte sich wiederholt gegenüber der Bayerischen Staatsregierung sowie der Bundesregierung für die weitere Aufnahme von Flüchtlingen aus Aufnahmelagern in Südeuropa ein. Darüber hinaus, unterstützt die LH München, gemäß eigener Angaben (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 00833), Organisationen, die sich im Bereich der Betreuung und Versorgung von Flüchtlingen engagieren. Gerade in Zeiten knapper Haushaltskassen, wirft dieses Engagement Fragen zur finanziellen Ausstattung entsprechender Programme auf.“

Zu Ihrer Anfrage vom 21.9.2020 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Das Informationsrecht nach § 68 GeschO beschränkt sich auf Auskünfte, die aus den Akten abrufbar sind, d.h. die sich auf bei den Referaten bereits vorhandene mit zumutbarem Aufwand ermittelbare Informationen beziehen. Ein Anspruch auf Erhebungen, die die Verwaltung erst durchführen müsste, besteht nicht.

Sie stellen folgende Fragen:

Frage 1:

Welche Organisationen erhielten in den Jahren 2009 bis zum 1. Halbjahr 2020 von der LH München finanzielle Unterstützungsleistungen, zwecks der Betreuung und Unterstützung von Flüchtlingen?

Frage 2:

Wie hoch waren die entsprechenden finanziellen Unterstützungsleistungen in den Jahren 2009 bis zum 1. Halbjahr 2020? (Bitte die entsprechenden Summen nach Jahr und der jeweiligen unterstützten Organisation ausweisen.)

Frage 3:

Welche Organisationen erhielten zwischen 2009 und dem 1. Halbjahr 2020 von der LH München logistische Unterstützungsleistungen, zwecks der Betreuung und Unterstützung von Flüchtlingen?

Frage 4:

Auf welchen finanziellen Wert belaufen sich die entsprechenden logistischen Unterstützungsleistungen im Zeitraum von 2009 bis zum 1. Halbjahr 2020? (Bitte die entsprechenden Summen, ggf. auch als Schätzwert, nach Jahr und der jeweiligen unterstützten Organisation ausweisen.)

Frage 5:

Welche Dienste genau, fielen unter die geleistete logistische Unterstützung? (Bitte entsprechend der jeweilig unterstützten Organisation ausweisen.)

Frage 6:

Auf welche Summe beliefen sich sämtliche Kosten, die der LH München im Zusammenhang mit der Betreuung und Versorgung von Flüchtlingen zwischen 2009 und dem 1. Halbjahr 2020 entstanden, und die nicht letztlich durch einen Dritten (bspw. den Freistaat Bayern) finanziert wurden? (Bitte die entsprechenden Summen nach den jeweiligen Jahren gegliedert ausweisen.)

Frage 7:

Ist bedingt durch die finanziell angespannte Haushaltslage der LH München mit Einsparungen bei den durch die Stadt selbst zu finanzierenden Hilfsleistungen für Flüchtlinge für die kommenden Jahre zu rechnen?

Frage 8:

Falls 7. bejaht wird, in welchen Bereichen genau, sind Einsparungen zu erwarten?

Diese Informationen zu ermitteln, würde einen immensen, referatsweiten Aufwand bedeuten, der in diesem Umfang nicht vom Informationsrecht nach § 68 GeschO gedeckt ist.

Schonung Leergutsammler, Hilfe für bedürftige Senioren

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Was-sill (AfD) vom 5.10.2020

Antwort Kommunalreferentin Kristina Frank:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch ein laufendes Geschäft des Eigenbetriebes, dessen Besorgung nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 Gemeindeordnung (GO) i.V.m. der Betriebssatzung des AWM der Werkleitung obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 5.10.2020, in dem Sie den AWM um Schonung der Leergutsammler bitten, teile ich Ihnen Folgendes mit:

Der AWM hat zu keiner Zeit Leergutsammler, die Pfandflaschen aus den Wertstoffcontainern der Dualen Systeme herausgeholt haben, um das Pfand für sich einzulösen, strafrechtlich verfolgt.

Der AWM wird Leergutsammler auch in Zukunft nicht strafrechtlich verfolgen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 4. Dezember 2020

Versorgungslücke schnellstmöglich schließen!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Ulrike Grimm, Heike Kainz, Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion), Dr. Hannah Gerstenkorn, Clara Nitsche, Sofie Langmeier (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Anne Hübner, Christian Müller, Klaus Peter Rupp (SPD/Volt-Fraktion)

Auch in der Krise: Stadt übernimmt Tarifsteigerungen aller Zuschussnehmer*innen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Roland Hefter, Anne Hübner, Christian Köning, Barbara Likus, Christian Müller, Cumali Naz, Lena Odell, Klaus Peter Rupp (SPD/Volt-Fraktion) und Dr. Hannah Gerstenkorn, Marion Lüttig, Clara Nitsche, Dr. Florian Roth, Angelika Pilz-Strasser, Bernd Schreyer, David Süß, Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

Das neue Pflegeheim der IKG braucht einen Seniorentreff!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Nikolaus Gradl, Roland Hefter, Anne Hübner, Barbara Likus, Christian Müller, Cumali Naz, Felix Sproll (SPD/Volt-Fraktion) und Anja Berger, Nimet Gökmenoglu, Sofie Langmeier, Marion Lüttig, Clara Nitsche, Angelika Pilz-Strasser, Bernd Schreyer (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

Städtebauliche Entwicklung Areal Ubostraße

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Simone Burger, Nikolaus Gradl, Christian Müller, Andreas Schuster, Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) und Paul Bickelbacher, Katrin Habenschaden, Anna Hanusch, Julia Post, Florian Schönemann, Bernd Schreyer (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

Eine Kommission zur „Überführung der Daseinsvorsorge ins digitale Zeitalter“ einsetzen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Grimm, Manuel Pretzl, Alexander Reissl, Sebastian Schall und Thomas Schmid (CSU-Fraktion)

Gewerbegebiete Relaunch

Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Grimm, Manuel Pretzl, Alexander Reissl, Sebastian Schall und Thomas Schmid (CSU-Fraktion)

Besetzung Tourismusleitung

Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Grimm, Manuel Pretzl, Alexander Reissl, Sebastian Schall und Thomas Schmid (CSU-Fraktion)

Errichtung eines neuen Kongresszentrums

Antrag Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Ulrike Grimm, Hans Hammer, Manuel Pretzl, Alexander Reissl, Sebastian Schall und Thomas Schmid (CSU-Fraktion)

Münchner City-Gutscheine

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion)

Verbesserung der pandemiegerechten Rahmensituation bei Nutzung des ÖPNV „Bessere Durchlüftung in U-Bahnen der ‚A-‘ und ‚B-Serien‘“

Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Hans-Peter Mehling und Rudolf Schabl (Fraktion ÖDP/FW)



München, den 04.12.2020

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Antrag zur dringlichen Behandlung für den Gesundheitsausschuss am 10.12.2020

Versorgungslücke schnellstmöglich schließen!

Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat schnellstmöglich Lösungen zu erarbeiten, wie im Fall einer Quarantäneanordnung die Versorgung von Menschen, die im eigenen Haushalt auf Hilfe angewiesen sind, gesichert werden kann.

Hierfür soll auch mit dem Bezirk Oberbayern und dem Freistaat zusammengearbeitet werden, Seniorenbeirat, Behindertenbeirat und Krankenkassen sollen mit einbezogen werden.

Begründung

Viele Menschen werden im privaten Umfeld von Mitgliedern ihrer Familie versorgt. Neben Minderjährigen sind hier insbesondere Menschen mit Behinderung, die häufig auch als Erwachsene von ihren Eltern versorgt werden, und pflegebedürftige Senioren, die von ihren Kindern oder Schwiegerkindern versorgt werden, zu nennen.

Im Fall einer Infektion mit Covid-19 bei den Versorgenden fällt dieses wichtige Netz weg, da sich Infizierte auch im eigenen Haushalt isolieren sollen, möglicherweise sogar ins Krankenhaus müssen. Die zu Versorgenden sind in diesem Fall als KP1 selbst unter Quarantäne, was eine Versorgung von außen schwierig bis unmöglich macht (je nach Alter der Kinder bzw. Grad der Pflegebedürftigkeit/Behinderung), auch stationäre Einrichtungen werden diese Personen unter den gegebenen Umständen kaum aufnehmen können.

Diese Versorgungslücke von hochgradig vulnerablen Personen muss schnellstmöglich geschlossen werden.

CSU-Stadtratsfraktion

Alexandra Gaßmann
Prof. Dr. Hans Theiss
Ulrike Grimm
Heike Kainz

Die Grünen Rosa Liste

Dr. Hannah Gerstenkorn
Clara Nitsche
Sofie Langmeier

SPD/Volt

Anne Hübner
Christian Müller
Klaus Peter Rupp



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 04.12.2020

Auch in der Krise: Stadt übernimmt Tarifsteigerungen aller Zuschussnehmer*innen

Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in allen relevanten Referaten die Zuschüsse der Zuschussnehmer*innen für 2021 und 2022 einmalig, pauschal um ein Prozent zu erhöhen. Damit sollen die Träger Tarif- und Sachkostensteigerungen kompensieren können. Die Referate sollen die zusätzlichen Zahlungen aus ihren vorhandenen Budgets leisten.

Begründung

Auch und gerade in der Pandemie dürfen wir die Zuschussnehmer*innen in allen Bereichen (Soziales, Bildung, Umwelt, Gesundheit, Arbeit & Wirtschaft sowie Kultur) nicht im Stich lassen. Eine pauschale Steigerung alle Zuschüsse um einmalig ein Prozent wird die Tarifsteigerungen ganz oder weitestgehend abdecken. Die pauschale Steigerung entlastet zudem die Referate, da sie mit deutlich weniger Verwaltungsaufwand einhergeht als eine individuelle Lösung für jeden einzelnen Zuschussnehmer. Die Referate können dies aus ihren Haushalten 2021 und 2022 leisten.

gez.

Anne Hübner
Christian Köning
Christian Müller
Lena Odell
Barbara Likus
Roland Hefter
Cumali Naz
Klaus Peter Rupp

Clara Nitsche
Bernd Schreyer
Sebastian Weisenburger
Marion Lüttig
David Süß
Dr. Florian Roth
Angelika Pilz-Strasser
Dr. Hannah Gerstenkorn

Fraktion SPD/Volt

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 04.12.2020

Das neue Pflegeheim der IKG braucht einen Seniorentreff!

Antrag

Das Sozialreferat wird beauftragt, gemeinsam mit der Israelitischen Kultusgemeinde (IKG) die Planungen für einen Seniorentreff im neuen Pflegeheim auf dem Gelände der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne zu forcieren und so zu gestalten, dass eine Öffnung des jüdischen Heims mit dem Seniorentreff ins Viertel möglich wird. Dabei ist zu beachten, dass in direkter Nähe ein Alten- und Service-Zentrum (ASZ) entstehen soll. Hier ist auf eine inhaltlich-konzeptionelle Zusammenarbeit und ggf. auch auf personelle Synergieeffekte hinzuwirken. Die Einrichtungen können und sollen gemeinsam die Versorgung und Beratung der Seniorinnen und Senioren im Viertel sicherstellen.

Begründung

Die IKG baut in Bogenhausen die Nachfolgeeinrichtung des Saul-Eisenberg-Seniorenheims in Schwabing und plant die Einrichtung eines Seniorentreffs im Erdgeschoss. Dieser soll allen älteren Menschen im Viertel offenstehen. Sowohl Fragen der Sicherheit, aber auch das Zusammenwirken mit dem in direkter Nähe entstehenden neuen ASZ sind dabei von großer Relevanz. Das Sozialreferat soll dem Stadtrat deshalb ein Konzept vorlegen, das ein gemeinsames Arbeiten und die Förderung beider Einrichtungen ermöglicht. Ggf. ist auch die gemeinsame Vergabe an einen Träger zu prüfen.

gez.

Anne Hübner
Christian Müller
Cumali Naz
Felix Sproll
Roland Hefter
Barbara Likus
Nikolaus Gradl

Fraktion SPD/Volt

Anja Berger
Clara Nitsche
Marion Lüttig
Bernd Schreyer
Nimet Gökmenoglu
Sofie Langmeier
Angelika Pilz-Strasser

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 04.12.2020

Städtebauliche Entwicklung Areal Ubostraße

Antrag

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die städtebauliche Entwicklung des Areals Ubostraße unter folgenden Gesichtspunkten weiterzuführen:

1. Die Sicherung des Reitstalls als allgemein für Kinder und Jugendliche zugängliche Institution. Bei der Sanierung bzw. des Neubaus des Reitstalls soll insbesondere auch der Grundsatz der Inklusion berücksichtigt werden. In Bezug auf die Freiflächen soll versucht werden, auch umliegende Wiesen für den Reitbetrieb zumindest zeitweise nutzen zu können.
2. Die Sicherung des Standorts des THW Aubing – insbesondere mit einem Schwerpunkt für Kinder und Jugendliche. Dabei soll eine verträgliche Lösung für das Unterstellen der für das THW notwendigen Fahrzeuge gefunden werden.
3. Den notwendigen Umbau sowie Erweiterung der freiwilligen Feuerwehr.
4. Den Erhalt und ggfs. notwendige Ergänzungen des Kulturzentrums UBO 9.
5. Den Erhalt der „Tenne Aubing“.
6. Die mögliche Neuschaffung einer Gastronomie sowie ggfs. eines Biergartens.

Insgesamt sollte die Entwicklung des Areals auch über die Planungs- und Bauphase hinaus durch eine gemeinschaftliche Runde der Nutzerinnen und Nutzer sowie des Bezirksausschusses und ggfs. der Stadtratsmitglieder begleitet werden. Während der Sanierungsphase sollte die MGS die Federführung haben.

Zudem soll – falls auf dem Gelände entsprechende Seniorenwohnungen nicht mehr untergebracht werden können – in der nahen Umgebung eine entsprechende Alternative gesucht werden.

Begründung

Seit einiger Zeit wird die städtebauliche Entwicklung des Areals Ubostraße durch die MGS begleitet und vorangetrieben. Besonders daran ist, dass hier bereits jetzt unterschiedliche soziokulturelle Nutzungen ihren Platz gefunden haben. Diese nicht nur in München einzigartige Mischung soll erhalten und weiter gefördert werden, so dass hier ein Treffpunkt und Zentrum in der Ortsmitte Aubings entstehen kann. Aus unserer Sicht soll der Schwerpunkt hier in der künftigen Entwicklung darauf liegen, dass im Sinne der Bürgerinnen und Bürger alle Nutzerinnen und Nutzer einbezogen werden und ein positives Miteinander entstehen kann.

SPD/Volt-Fraktion

Initiative:

Christian Müller
Simone Burger
Kathrin Abele
Nikolaus Gradl
Andreas Schuster
Micky Wenngatz

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Katrin Habenschaden
Anna Hanusch
Julia Post
Bernd Schreyer
Paul Bickelbacher
Florian Schönemann

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



04.12.2020

Eine Kommission zur „Überführung der Daseinsvorsorge ins digitale Zeitalter“ einsetzen

Die Verwaltung wird aufgefordert, eine Kommission zur „Überführung der Daseinsvorsorge ins digitale Zeitalter“ einzusetzen.

Begründung

Die Daseinsvorsorge ist eine der zentralen Aufgaben der öffentlichen Hand, insbesondere der Kommunen. Gleichwohl dürfen Kommunen sich nur dort wirtschaftlich betätigen, wofür sie gesetzlich ermächtigt sind.

Kommunen müssen sich in der Zukunft digitaler aufstellen, auch bei der Daseinsvorsorge. Auch digitale Infrastruktur gehört seit einiger Zeit und ganz besonders seit der Pandemie zur Daseinsvorsorge. Es sind kluge Schritte nötig, die die Transformation digitaler Ideen in die Stadtverwaltung möglich machen und Kommunen effizienter und effektiver werden lassen. An dieser Stelle könnte die aktuell noch vorhandene Innovationsmanagerin des Referates für Arbeit und Wirtschaft gut eingesetzt werden, um den Prozess zielgerichtet voranzutreiben und zu moderieren.

Eine Kommission zur „Überführung der Daseinsvorsorge ins digitale Zeitalter“, bestehend aus politischen Vertretern und Experten sollte diesen Prozess intensiv begleiten.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Sebastian Schall
Stadtrat

Alexander Reissl
Stadtrat

Ulrike Grimm
Stadträtin

Thomas Schmid
Stadtrat

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



04.12.2020

Gewerbegebiete Relaunch

Die Stadt prüft beispielhaft, ein altes Gewerbegebiet nach Kriterien des Städtebaus, der Architektur, des Baurechts, der Flächeneffizienz und der Grünausstattung unter Beibehaltung des gewerblichen Charakters zu modernisieren.

Begründung

Manch altes Gewerbegebiet würde man heute nicht mehr so gestalten, wie es früher üblich war. Die Grünausstattung wäre höher, das Baurecht und somit die Flächeneffizienz, wahrscheinlich auch die Gebäude wären höher. Diese Gewerbegebiete wurden zu Zeiten geplant und gebaut, in denen die Flächenverfügbarkeit, der Umgang mit Fläche noch kein großes Thema war. Oft ist auch die Architektur nicht befriedigend.

Mit der Prüfung sollen Erkenntnisse erworben werden, ob es möglich ist, auch bei kleinteiligen Grundbesitzverhältnissen solche Gewerbegebiete neuen Planungsvorstellungen anzupassen und die Flächennutzung zu erhöhen. Rein planungsrechtlich ist der überwiegend gewerbliche Charakter beizubehalten.

Alexander Reissl (Initiative)

Stadtrat

Manuel Pretzl

Fraktionsvorsitzender

Thomas Schmid

Stadtrat

Sebastian Schall

Stadtrat

Ulrike Grimm

Stadträtin

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



04.12.2020

Besetzung Tourismusleitung

Dem Referat für Arbeit und Wirtschaft werden durch den Stadtrat die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt, um die Stelle der Leitung des Fachbereichs Tourismus sowie weitere funktional notwendiger Stellen nachbesetzen zu können.

Begründung

Seit 31.8.2020 ist die Stelle der Leitung des Fachbereichs Tourismus im Referat für Arbeit und Wirtschaft nicht besetzt. Während der Geschäftsbereich Tourismus, Veranstaltungen und Hospitality im Referat für Arbeit und Wirtschaft mit seiner intensiv angelegten Recoverykampagne, dem Sommer in der Stadt, der Planungen von coronakonformen Veranstaltungen (Kirchweihdult, Christkindmarkt) sowie vielen besonderen Aktionen (#muenchenhaeltzamm, Dult-Gutscheinaktion, diverse Aktionen für Handel, Hotellerie, Gastronomie etc.) - zusätzlich zur Arbeit an der Soforthilfebearbeitung - an seine personellen Belastungsgrenzen stößt, werden dem Referat für Arbeit und Wirtschaft überproportionale Einsparvorgaben im Personalhaushalt gemacht.

Das Jahr 2021 wird nicht weniger, sondern eher mehr Herausforderungen bereithalten, zumal mit Blick auf eine Wiederaufnahme auch internationaler Reisetätigkeit. Die Unsicherheiten bei der Planung bleiben gleichwohl bestehen. Um eine solche Schlagzahl an Aktionen und Kampagnen, die für die massiv gebeutelte Tourismus- und Gastronomiebranche essenziell sind, weiterführen zu können, darf der Personalbestand nicht noch weiter reduziert werden. Die vakante Stelle muss nachbesetzt werden können. Hierfür sind dem Referat für Arbeit und Wirtschaft entsprechende Mittel bereitzustellen.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Sebastian Schall
Stadtrat

Alexander Reissl
Stadtrat

Ulrike Grimm
Stadträtin

Thomas Schmid
Stadtrat

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



04.12.2020

Errichtung eines neuen Kongresszentrums

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, ein multifunktionales, innerstädtisches Kongress- und Veranstaltungszentrum in München zu schaffen oder besser noch, das Gasteig Interimsgebäude nach der Interimsnutzung in ein Kongress- und Veranstaltungszentrum umzuwandeln.

Begründung

Die Stadt München ist ein bedeutender Standort für promotable Geschäftsreisen. Um die Attraktivität im MICE-Bereich (Meetings, Incentives, Conventions und Events) zu erhalten und zu erweitern sowie das enorme Potential der Tourismus- und Kongressbranche effektiv zu nutzen, benötigt München ein mittleres bis großes, vielseitig nutzbares Kongresszentrum mit flexiblen Raum- und Flächenanforderungen, möglichst in Innenstadtlage. Optimal wäre die Verwendung des Gasteig Interimsbaus nach seiner zunächst vorgesehenen Nutzung. Das Gebäude ist so errichtet, dass es durchaus 30 bis 35 Jahre gut nutzbar wäre. Mit dieser Lösung hätte München bereits in kürzester Zeit (voraussichtlich ab 2027) ein Kongresszentrum. Es bräuchten keine neuen Flächen gefunden und Gebäude errichtet werden und das Investment von über 120 Mio. € in den Interimsbau würde sich auch auf die darauffolgenden Jahre amortisieren. Das ist echte Nachhaltigkeit und belastet den zurzeit klammen städtischen Haushalt nicht über allen Maßen. Auch über eine Lösung mit privaten Investoren kann nachgedacht werden.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Sebastian Schall
Stadtrat

Alexander Reissl
Stadtrat

Ulrike Grimm
Stadträtin

Thomas Schmid
Stadtrat

Hans Hammer
Stadtrat

Andreas Babor
Stadtrat

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



04.12.2020

Münchner City-Gutscheine

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird gebeten, Münchner City-Gutscheine / Münchner Marken zu erstellen, um die heimische Wirtschaft zu stärken. Dabei sind Kooperationspartner wie City Partner, die Münchner Innenstadtwirte und weitere interessierte Partner miteinzubeziehen. Die hierfür notwendigen Haushaltsmittel sind dem Referat für Arbeit und Wirtschaft zur Verfügung zu stellen.

Begründung

Der Münchner Gutschein lässt sich in zahlreichen kooperierenden Geschäften im Münchner Stadtgebiet als Zahlungsmittel einlösen. Somit ist er ein ideales Geschenk für die aufkommenden Weihnachtsfeiertage, zu Geburtstagen oder als Dankeschön, um geliebten Menschen eine Freude zu machen – dieser Gutschein ist vielseitig einsetzbar und zeigt, wie einfach Schenken in dieser herausfordernden Zeit sein kann.

Dieser Citygutschein kommt bereits in vielen deutschen Städten sehr gut bei den Bürgerinnen und Bürgern und Betreibern an. Der Gutschein stärkt die Münchner Wirtschaft, denn Gutscheine werden immer beliebter und erhöhen die innerstädtische Kaufkraft um ein Vielfaches. Außerdem werden durch stationäre Einkäufe in den Münchner Geschäften essenzielle Arbeitsplätze gesichert.

Der Verkauf des Münchner City Gutscheins sollte zentral in der Touristeninformation im Rathaus oder im Onlineshop erfolgen. Da die Organisation und die Umsetzung personal-, zeit- und kostenintensiv ist, sind dem Referat für Arbeit und Wirtschaft die dafür notwendigen Personalressourcen und Finanzmittel zur Verfügung zu stellen.

Manuel Pretzl

Fraktionsvorsitzender



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 3. Dezember 2020

**Dringlichkeitsantrag zur Behandlung im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft
am 08.12.2020**

**Verbesserung der pandemiegerechten Rahmensituation bei Nutzung des ÖPNV
„Bessere Durchlüftung in U-Bahnen der „A-“ und „B-Serien“**

Die MVG wird gebeten, mit nachfolgenden Maßnahmen als Sofortmaßnahme in Pandemiezeiten eine deutlich verbesserte Durchlüftung in den U-Bahnen der A- und B-Serie zusätzlich zur existenten, spärlichen Dachbelüftung sicher zu stellen:

In jedem Wagen wird je ein Fenster vorne und diagonal hinten in offener Stellung mechanisch so fixiert, dass es nicht mehr händisch von Passagieren geschlossen werden kann. Damit wird für einen konstanten Luftaustausch während der Fahrt gesorgt und das Covid-19-Ansteckungsrisiko, auch in eng besetzten U-Bahnen, zusätzlich zum bestehenden Hygienekonzept¹ der MVG deutlich verringert.

Begründung:

Die Auslastung der U-Bahnen nimmt in der kalten Jahreszeit erkennbar stark zu. In der Hauptverkehrszeit ist das Einhalten eines Mindestabstands bereits jetzt nicht mehr möglich. Der Luftaustausch in den älteren U-Bahn-Zügen der A- und B-Serie erfolgt im Gegensatz zu den modernen U-Bahngenerationen rein passiv durch Lüftungsschlitze im Dach, sowie geöffnete Türen und Klappfenster. Wegen Lärm und Zugluft werden die Klappfenster häufig durch Fahrgäste geschlossen. Die Türen der älteren U-Bahnen lassen sich zudem nicht an jeder Station zentral durch den Fahrer öffnen. Allein die passiven Lüftungsschlitze im Dach reichen für eine pandemiegerechte Durchlüftung voller U-Bahnen keinesfalls aus. Intensiveres Lüften bzw. eine ständige Durchdringung mit Frischluft helfen erwiesenermaßen, die Verbreitung des Corona-Virus weiter zu minimieren. Die MVG sollte daher für einen verbesserten Schutz der Fahrgäste während der andauernden Pandemie, wie beschrieben, jeweils zwei Klappfenster pro Wagen in offener Stellung mechanisch fixieren.

Initiative:

Hans-Peter Mehling
wirtschaftspolitischer Sprecher

Sonja Haider
mobilitätspolitische Sprecherin

Rudolf Schabl
gesundheitspolitischer Sprecher

¹ <https://www.mvg.de/services/aktuelles/coronavirus.html>

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 4. Dezember 2020

U1 & U2: Letztmalig Einschränkungen im laufenden Jahr wegen Umbau des U-Bahnhofs Sendlinger Tor

Pressemitteilung MVG

Zu Nikolaus doppelt spenden mit der Stadtparkasse München!

Pressemitteilung Stadtparkasse München

Kultur für die Couch: Gasteig streams

Pressemitteilung Gasteig München GmbH

MVG Information für die Medien

4.12.2020

U1 & U2: Letztmalig Einschränkungen im laufenden Jahr wegen Umbau des U-Bahnhofs Sendlinger Tor

Die Modernisierung des U-Bahnhofs Sendlinger Tor läuft weiter nach Plan. Die letzte Unterbrechung im laufenden Jahr findet an diesem Wochenende (Samstag, 5. Dezember, bis einschließlich Sonntag, 6. Dezember) statt.

Der Betrieb gestaltet sich wie folgt:

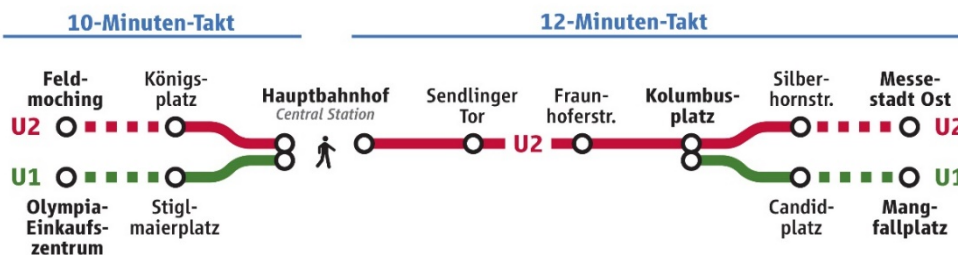
- Die **U1** ist zwischen Hauptbahnhof und Kolombusplatz unterbrochen. Zwischen Olympia-Einkaufszentrum und Hauptbahnhof fährt sie alle 10 Minuten, zwischen Kolombusplatz und Mangfallplatz kommt alle 12 Minuten ein Zug. Den Abschnitt zwischen Hauptbahnhof und Kolombusplatz bedient die U2.
- Die **U2** wird am Hauptbahnhof geteilt, Fahrgäste müssen zur Weiterfahrt in beiden Richtungen über das Zwischengeschoss auf das jeweils andere Gleis umsteigen. Zwischen Feldmoching und Hauptbahnhof verkehrt die U2 im 10-Minuten-Takt, zwischen Hauptbahnhof und Messestadt Ost fährt alle 12 Minuten eine U-Bahn.
- Die Verstärkerlinie **U8** ist am Samstag nicht in Betrieb. Alternative Fahrtmöglichkeiten bieten die Linien U2, U3 und U5.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
 Pressestelle
 Telefon: +49 89 2361-5042
 E-Mail: presse@swm.de
 www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
 Matthias Korte
 Telefon: +49 89 2361-6042
 E-Mail: korte.matthias@swm.de
 www.mvg.de



MVG Information für die Medien

Sonder-Tram U2 als Alternative

Als zusätzliche Ausweichmöglichkeit richtet die MVG eine Sonder-Tramlinie ein, die als „U2“ beschildert wird. Die Züge der U2-Tram fahren am Samstag und am Sonntag jeweils von ca. 9 Uhr bis ca. 20 Uhr alle 10 Minuten zwischen Wettersteinplatz und Karlsplatz (Stachus) über Silberhornstraße, Fraunhoferstraße und Sendlinger Tor mit Halt an allen Zwischenhaltestellen.

Für Fahrten im Nachtverkehr zwischen ca. 1 Uhr und ca. 4.30 Uhr empfiehlt die MVG ihren Fahrgästen, Verbindungen anhand der elektronischen Fahrplanauskunft auf www.mvg.de oder in der App MVG Fahrinfo München zu überprüfen, da einzelne Anschlüsse nicht wie gewohnt erreicht werden können.

Fortschritte der letzten Wochen

Da die nächtlichen Betriebspausen für die erforderlichen Bauarbeiten nicht ausreichen, kam es in den vergangenen neun Wochen immer wieder zu notwendigen Einschränkungen auf den Linien U1 und U2. Die MVG musste dafür an den Wochenenden und im Spätverkehr unter der Woche jeweils ein Gleis für den U-Bahn-betrieb sperren.

In dieser Zeit haben die Projektverantwortlichen einiges erreicht: So ist der erste Zugang (A) von der Oberfläche ins Bauwerk fertiggestellt und eröffnet worden. Östlich der Sonnenstraße bekommen die Fahrgäste nun einen ersten Eindruck vom Gesamterscheinungsbild des modernisierten U-Bahnhofs. Voraussichtlich noch vor Ende des Jahres wird der zweite Zugang



in der Wallstraße (C) neben dem Sparkassengebäude fertig und freigegeben. Auch auf der Bahnsteigebene der U1/U2 wurden bereits erste neue Wandverkleidungen in prägnantem Gelb montiert. Für den anstehenden Treppendreh im zentralen Umsteigebereich ist der Rohbau weitgehend fertiggestellt. Weiterhin haben die Arbeiten zur Verbreiterung und Modernisierung des Ausgangs zur Sendlinger Straße (B) begonnen. Dort wird es nach Fertigstellung eine Festtreppe und zwei Rolltreppen (eine mehr als bisher) geben.

MVG Information für die Medien

Ab Januar Einschränkungen auf der U3/U6

Damit die Arbeiten am Sendlinger Tor wie geplant weitergehen können, müssen auch im neuen Jahr zeitweise wieder Gleise gesperrt werden. Ab Samstagabend, 9. Januar 2021, kommt es daher zu Einschränkungen auf den Linien U3 und U6. Darüber wir in einer gesonderten Meldung Anfang des Jahres informiert.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen an den Haltestellen und Tickettexten über die Einschränkungen. Informationen zu Betriebsänderungen im Zusammenhang mit der Modernisierung des U-Bahnhofs Sendlinger Tor gibt es auch im Internet auf www.mvg.de/suse, in der App „MVG Fahrinfo München“, via Twitter sowie an der MVG Hotline unter 0800 344 22 66 00 (gebührenfrei).

Hinweis: Das Foto steht unter www.swm.de/presse zur Verfügung.

Pressemeldung 04.12.2020

Zu Nikolaus doppelt spenden mit der Stadtparkasse München!

München (sskm). Die nächste „Verdopplungsaktion“ der Stadtparkasse München steht an – traditionell kurz vor Nikolaus. Am heutigen Freitag, den 4. Dezember ab 10 Uhr verdoppelt die Stadtparkasse auf der Plattform www.gut-fuer-muenchen.de Ihre Spenden. Das gilt für jede Einzelspende bis zu 100 Euro und gilt für 17 ausgewählte Projekte. Die Aktion läuft solange, bis das Budget von 10.000 Euro verbraucht ist.

Eines der Projekte, bei der die Spenden verdoppelt werden, ist die Initiative krebskranke Kinder München e.V. - die Mitarbeiter helfen den betroffenen Kindern und deren Familien während und auch vor allem nach der oft anstrengenden und intensiven Krebs-Therapie.

Mit dabei ist auch Horizont e.V. – diese Initiative der Schauspielerin Jutta Speidel kümmert sich um obdachlose Kinder und deren Mütter. Diese haben es jetzt in der Corona-Krise besonders schwer wieder zurück ins Leben zu finden.

Ebenfalls dabei ist auch Ärzte der Welt e.V. – hier liegt zurzeit der Fokus darauf, Menschen ohne Zugang zum Gesundheitssystem zu unterstützen. In Zeiten des Coronavirus ist diese Hilfe besonders wichtig, um Infektionen zu verhindern.

Bereits am Dienstag, den 1. Dezember findet der #GivingTuesday München statt. Dieses Jahr nicht als Live-Event sondern als Online-Kampagne. Alle Infos dazu gibt es auf www.givingtuesday-munich.com.

Auf www.gut-fuer-muenchen.de bringen die Stadtparkasse München und betterplace.org, Deutschlands größte Spendenplattform, Münchner Hilfsprojekte und Spender im Internet zusammen. In den fünf Jahren seit dem Start der Plattform wurden über 5,2 Millionen Euro für fast 1.000 Münchner Hilfsprojekte gesammelt. Die Nutzung der Spendenplattform ist sowohl für die Projektverantwortlichen als auch für die Spender kostenfrei. Möglich ist dies, da die Stadtparkasse München die kompletten Kosten für den Portalbetrieb übernimmt. Die Spenden kommen so ohne jeden Abzug zu 100 Prozent den projekttragenden Organisationen zugute.

Die Stadtsparkasse München

Jeder zweite Münchner vertraut in Geldfragen auf die Stadtsparkasse München, die seit 1824 besteht. Der Marktführer unter den Münchner Banken im Privatkundenbereich, bezogen auf Hauptbankverbindungen, bietet mit 57 Standorten das mit Abstand dichteste Filialnetz aller Kreditinstitute im Stadtgebiet. Mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe, dem größten Finanzverbund Deutschlands, stellt sie das gesamte Spektrum von Finanzdienstleistungen, Anlagemöglichkeiten und Finanzierungsformen bereit. Auch die S-Apps gehören zu den meistgenutzten Banking-Apps in Deutschland für Smartphone und Tablet. Mit einer durchschnittlichen Bilanzsumme von 20 Milliarden Euro (2019) ist die Stadtsparkasse München die größte bayerische und viertgrößte deutsche Sparkasse. Das Kreditinstitut beschäftigt 2.100 Sparkassen-Mitarbeiter und 264 Auszubildende (Stand 31.10.2020). Als Sparkasse engagiert sie sich in besonderem Maß im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich für den Standort München. [betterplace.org](https://www.betterplace.org) und die Stadtsparkasse betreiben außerdem für Münchens Bürger eine Online-Spendenplattform unter www.gut-fuer-muenchen.de.

Medieninformation
Gasteig München GmbH
3. Dezember 2020

Kultur für die Couch

Gasteig streams

Tanz, Jazz, Performance und große Weihnachtsgefühle - das Kulturzentrum überträgt vier völlig verschiedene Veranstaltungen für alle, die in der Adventszeit nicht auf Kultur verzichten wollen.



© Uli Neumann-Cosel

Vier ganz besondere Veranstaltungen hat der Gasteig für den Dezember geplant: **TELL ME** Kapitel 1 – ein Tanzprojekt von Alfonso Fernández Sánchez aus der Reihe „Gasteig Moves“. **Jazz & Universum** aus der Reihe „Jazz & Talk“ mit dem Astronomen und Kosmologen Josef M. Gaßner als Special Guest, das **Opening** des ein Jahr dauernden Community Art-Projekts „**Türmer München**“ und „**Weihnachten im Gasteig**“ am 24. Dezember. Zum Glück muss niemand wegen Corona darauf verzichten, denn der Gasteig zeigt alle Veranstaltungen im Stream auf www.gasteig.de. Auch die Münchner Philharmoniker übertragen ausgewählte Konzertprogramme in Videostreams auf www.mphil.de.

Samstag, 5. Dezember 2020, 19:30 Uhr, Stream aus der Philharmonie **Gasteig moves: TELL ME – Kapitel 1**

Zwei Tänzer. Ein Event, zwei Versionen. Auf wie viele verschiedene Arten kann dieselbe Geschichte erzählt werden? „Tell Me“ ist eine einzigartige und unwiederholbare Tanzperformance und lädt das Publikum ein, zwei Seiten der Medaille zu entdecken. Musik, Poesie und Tanz sind hier die Mittel, Geschichten zu erzählen und Botschaften zu vermitteln. Kapitel 1 – der Name verrät es – ist nur der Anfang eines langfristig angelegten Projekts mit dem Ziel, Tanzkunst im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten in Liveshows wiederzubeleben.

Montag, 7. Dezember 2020, 19:00 Uhr, Livestream aus dem Carl-Orff-Saal
Jazz & Talk – Jazz und Universum

Wie gehen Musiker mit Phänomenen wie Zeit, Chaos, Ästhetik oder Symmetrie um? Haben Sterne und Planeten einen Klang? Und wenn ja, welche Empfindungen ruft dieser in uns hervor? An diesem Abend wird klar: Jazz und Universum haben überraschende Gemeinsamkeiten. Gespielt werden Jazzstandards wie *Crescent*, *Equinox* oder *Stardust*.

Samstag, 12. Dezember 2020, 17:00 Uhr, Stream aus dem Carl-Orff-Saal
Türmer München – Eröffnungszeremonie

Endlich geht es los: Am 12.12. startet „Türmer München“ – die ersten Türmer verbringen eine ganz besondere Stunde zu Sonnenauf- und Sonnenuntergang im eigens errichteten Aussichtsraum auf dem Dach der Philharmonie. Die Künstlerin und Initiatorin des Projekts, Joanne Leighton, wird aus Paris zugeschaltet dabei sein, das Münchner Kammerorchester spielt und der Türmer vom Alten Peter spricht über seine Erfahrungen.

Donnerstag, 24. Dezember 2020, 16 Uhr, Stream aus der Philharmonie
Weihnachten im Gasteig

Auch in diesem Jahr lädt das traditionelle Weihnachtskonzert zu einem beschaulichen Abend in die festlich geschmückte Philharmonie. Geschichten, Arien und Weihnachtslieder stimmen auf die Festtage ein und verkürzen die Wartezeit bis zur Bescherung. Den Abend gestalten die Mezzosopranistin Cornelia Lanz, Hansjörg Albrecht am Klavier, das Arcis Saxophon Quartett und Moderatorin Anouschka Horn.

Außerdem von den Münchner Philharmonikern:

Samstag, 5. Dezember 2020, 19:00 Uhr, Stream aus der Philharmonie
Münchner Philharmoniker – Paavo Järvi – Werke von Sibelius und Beethoven

Kontakt

Michael Amtmann
Leiter Kommunikation / Pressesprecher

Isabella Mair
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+49 (0)89.4 80 98-161
presse@gasteig.de